

*„Freiheit ist nicht Freiheit zu tun, was man will,
sie ist die Verantwortung, das zu tun, was man tun muss.“
(Yehudi Menuhin, 1916 – 1999)*

2020 ist ein besonderes Jahr. Kaum etwas ist noch so, wie es einmal war. Prioritäten haben sich verschoben, unser Alltag sieht anders aus. Eines dürfen wir jedoch nicht vergessen: An unsere Geschichte erinnern, um so Verantwortung für unsere Zukunft übernehmen.

Vor dem Hintergrund der einzuhaltenden Hygiene- und Abstandsregeln und bevorstehender Baumaßnahmen an dem Gebäude Turnerstraße 5 muss auch der Ablauf der Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an den Judenpogrom in diesem Jahr verändert werden.

In Abstimmung mit dem Vorbereitungskreis lade ich Sie ein zur

**Gedenkveranstaltung
zur Erinnerung an den Judenpogrom**

am

**Montag, 9. November 2020, um 17.00 Uhr,
auf den Rathausplatz, Niederwall 23/25.**

Aufgrund der Corona-Pandemie kann der Abschluss der Gedenkveranstaltung in diesem Jahr nicht im Großen Saal des Neuen Rathauses stattfinden. Bitte beachten Sie daher den geänderten Ablauf auf der Rückseite dieser Einladung.

Bitte beachten Sie die am 9. November 2020 gültigen Abstands- und Hygieneregeln. Halten Sie Abstand und denken Sie an Ihren Mund-Nasen-Schutz. Herzlichen Dank für Ihr Kommen!

Bielefeld, im Oktober 2020



Pit Clausen
Oberbürgermeister

Montag, 9. November 2020, 17.00 Uhr

Rathausplatz Niederwall

Darstellung der Ereignisse des 9. November 1938

Friedensgruppe Ev. Altstädter Nicolaikirchengemeinde/Initiative Mahnmal
(Martin Decker)

Psalm

(Pfarrer Bernhard Brackhane)

Einführung in die sich anschließenden jüdischen Gebete

(Pfarrer Sven Christian Puissant)

Gebete

„El Male Rachamim“ (Gott voller Erbarmen)

„Kaddisch“ (Heiligung)

(Kantor Paul Yuval Adam)

Schlusswort

Oberbürgermeister Pit Clausen

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Vorbereitungskreis der Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an den Judenpogrom: Vertreterinnen und Vertreter der Bielefelder Schulen, der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld, der Evangelischen und Katholischen Kirche, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.